

532. Koptisch. 8. Jahrh. Brief über Familien- und Wirthschaftsangelegenheiten.
533. Koptisch. Gebet, welches über einem kranken Kinde gesprochen werden sollte. Pergament.
- 534—536. Persisch (sāsānidisch), Urkundenfragmente auf Leder geschrieben; einseitig.
- 537—538. Persisch (sāsānidisch). Urkundenfragmente auf Pergament (zweiseitig beschrieben).
- 539—545. Persisch (sāsānidisch). Papyrusurkunden, zweiseitig beschrieben; Nr. 539 griechisch-persisch, Nr. 542 Palimpsest, d. h. das Persische ist quer über einem ursprünglich vorhandenen griechischen Text geschrieben.
- Diese persischen Stücke sind die ersten auf uns gekommenen Urkunden aus der Sāsānidenzeit. Sie sind in der sog. Pehlewi-Schrift geschrieben und gehören in die Zeit zwischen 615—618 n. Chr., in welchen Jahren Aegypten unter der Regierung des sāsānidischen Königs Chosrau II. Parwéz von den Persern erobert und verwaltet worden. Diese von mir angenommene Zeitbestimmung erhielt eine willkommene Bestätigung durch die drei folgenden, gleichfalls aus einem ägyptischen Funde stammenden Sāsānidenmünzen, deren Jahreszahlen eben auch auf die Epoche der persischen Occupation Aegyptens hinweisen.
- 547—549. Silberdrachmen des sāsānidischen Königs Chosrau II. (590—628). Die Vorderseiten bieten das mit der geflügelten Tiara geschmückte Brustbild des Königs rechtshin. Vor demselben in Pehlewî: *Chusrui*. Die Kehrseiten zeigen den Feueraltar zwischen zwei auf Schwerter sich stützenden Wächtern, mit den Regierungsjahren *haft vist* (27) an Nr. 547 und 548, und *hascht vist* (28) an Nr. 549, welche den Jahren 617 und 618 unserer Aera entsprechen. S. Anm. zur vor. Nr.
- 550—552. Hebräische Papyrus, enthalten Rechnungen und liturgischen Text, 7.—8. Jahrh. n. Chr. Diese Fragmente sind die ältesten in der Quadratschrift geschriebenen Urkunden der Hebräer, welche bis jetzt aufgefunden wurden.
- 553—561. Griechisch-arabische Kopfstücke von Urkunden, in verschlungener Kanzleischrift geschrieben.
- 562—580. Die ältesten Baumwollpapier-Proben aus dem 8.—9. Jahrh. Die Fragmente enthalten arabische und arabisch-griechische Texte (Grundsteuerquittungen, Privatbriefe, Rechnungen etc.).
- 581—582. Arabisch. Kopfstücke officieller Papyrus in Lapidarschrift. 8. Jahrh.
- 583—588. Arabisch, zum Theil zweisprachig arabisch-griechisch. Diese Urkunden enthalten Briefe, Rechnungen und Empfangsbestätigungen. 9. Jahrh. Die Nr. 583, 585 und 587 zeigen einen besonders groben Beschreibstoff.
589. Arabisch, 9. Jahrh., mit dem Wunsche: »Segen von Gott seinem Besitzer.«